

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 45/0220/WP18
Federführende Dienststelle: FB 45 - Fachbereich Kinder, Jugend und Schule Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 05.04.2022
		Verfasser/in: FB 45/300
<b>Mobile Jugendarbeit Forst / Driescher Hof</b>		
<b>Ziele:</b> keine		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
26.04.2022	Kinder- und Jugendausschuss	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Er beauftragt die Verwaltung gemäß ihrer Empfehlung tätig zu werden und zeitnah über die Ergebnisse zu berichten.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

## Klimarelevanz

### Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49%)
<input type="checkbox"/>	nicht
<input type="checkbox"/>	nicht bekannt

## **Erläuterungen:**

### **1. Ausgangslage**

Im September 2021 fand im Rahmen der Kommunalwahl in der Jugendeinrichtung OT D'Hof ein Treffen mit Kandidat\*innen der politischen Parteien statt, bei dem die Situation im Sozialraum Forst / Schönforst / Driescher Hof und die Herausforderungen des Quartiers Driescher Hof thematisiert wurden.

Im Rahmen der Anträge zum Haushaltsplanentwurf 2021 wurde auf Grundlage des Schreibens der OT D'Hof vom 14.12.2020 für den Bereich der „Mobilen aufsuchenden Jugendarbeit“ in Forst / Driescher Hof die Einrichtung einer VzÄ beschlossen.

Die Mittel in Höhe von 70.000 Euro stehen für die Jahre 2021 bis einschließlich 2024 bereit.

### **2. Mobile Jugendarbeit gemäß Kinder- und Jugendförderplan 2015**

Im Kinder- und Jugendförderplan 2015 ff der Stadt Aachen ist Mobile Jugendarbeit wie folgt beschrieben:

*„Mobile Jugendarbeit ist wie Streetwork ein niedrighschwelliges und eigenständiges Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit und bedient sich der gleichen Vorgehensweise und Arbeitsprinzipien wie z.B. Freiwilligkeit, Akzeptanz, Kontinuität, Parteilichkeit und Transparenz.*

*Mobile Jugendarbeit bewegt sich ... im freizeitpädagogischen Bereich und ist stadtteil- oder sozialraumbezogen. Beratung, Orientierung und Einzelfallhilfe finden ... auch hier statt.*

*Mobile Jugendarbeit ist ein zusätzliches oder ergänzendes Angebot zu den bestehenden Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit. Sie zielt darauf ab, Lebensbedingungen für junge Menschen im Gemeinwesen zu verbessern und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, wozu auch die Aufhebung von Benachteiligung gehört.*

*Sie begreift die jungen Menschen als Teil des Sozialraumes und vermittelt ihre Bedürfnisse und Interessen in die „soziale“ Öffentlichkeit.*

*Hierzu werden Kooperationen mit Akteuren vor Ort eingegangen. Dies sind Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen, Sportvereine, Jugendverbände, Bezirksbeamte der Polizei, Soziale Einrichtungen sowie Stadtteilgremien und Geschäftsleute.“*

Die Mobile Jugendarbeit sollte nicht nur ein frei zugängliches Angebot, sondern auch als zusätzliches und eigenständiges Angebot zu den bestehenden Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit erhalten und verstetigt werden. Ihr Einsatz sollte flexibel und bei Problemlagen in den einzelnen Stadtteilen erfolgen.

In der Stadt Aachen wurde Mobile Jugendarbeit hauptsächlich im Rahmen von Projekten zur Gewaltprävention eingesetzt. Der Träger Chill Out e.V. führte mit seinem Doppeldeckerbus immer wieder im Kennedypark oder seit 2012 im Bereich Feldstraße/Liebigstraße Projekte durch. 2019 löste sich der Verein auf.

Bei sich abzeichnenden sozialraumorientierten Bedarfen nach mobiler Jugendarbeit haben vereinzelt Offene Einrichtungen Kontakt zu Jugendlichen und jungen Menschen außerhalb ihrer Einrichtungen aufgebaut und gepflegt.

### **3. Verortung Mobiler Jugendarbeit**

Der Jugendhilfeträger „Verein Kinder- und Jugendhilfe Driescher Hof e.V.“ bietet sich im Schreiben vom 14.12.2020 als Anstellungsträger an, damit eine Fachkraft für Mobile Jugendarbeit durch die Anbindung an die Offene Tür von deren Team, Infrastruktur und Netzwerken profitieren kann.

In mehreren Gesprächen im Jahr 2021 mit den Leitungskräften der Einrichtung wurde deutlich, dass sie über einen großen Erfahrungsschatz mit der Bewohnerschaft des Driescher Hofes verfügen, weniger jedoch mit der Bewohnerschaft der Lebensbereiche Forst und Schönforst.

Die Einrichtungsleiterin erklärt mündlich wie schriftlich, dass der Lebensraum Driescher Hof „durch die Angebote der Offenen Tür D’Hof weitestgehend gut abgedeckt sei“. Der Einsatz der Mobilen Jugendarbeit sei eher in den anderen Quartieren im Sozialraum erforderlich.

Tatsächlich macht die Verwaltung den hauptsächlichen Bedarf in den Bereichen Schönforst und Alt Forst aus (Mataréstraße, Zeppelinstraße, Reinhardstraße, Hasencleverstraße, Forster Linde). In diesem Zusammenhang wurde mit anderen Trägern der Jugendhilfe, die in den genannten Lebensräumen verortet sind, Kontakt aufgenommen.

Von Vorteil ist dabei deren räumliche Nähe zu den Familien, deren Kinder die Montessori-Grundschule Mataréstraße besuchen/besuchten oder zur Hauptschule Drimborn und den dort jeweils tätigen Schulsozialarbeiter\*innen. Seitens der Fachverwaltung ist besonders an einer engen Kooperation mit den Schulsozialarbeiter\*innen mit der Ausrichtung „Umfeldarbeit“ gelegen.

Die einzelnen Kinder- und Jugendeinrichtungen im Sozialraum sind in der Vorlage FB 45/0072/WP18 „Sachstand zur Frage nach stadtteilbezogener Kinder- und Jugendarbeit im Gebäude der Montessori-Grundschule Mataréstraße“ aus April 2021 beschrieben:

#### **D-Hof**

Die OT - Driescher Hof, als eine der großen Einrichtungen innerhalb der Stadt ... hält Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor. Vereinzelt besuchen auch Kinder aus Schönforst den D-Hof.

Die Erreichbarkeit ist mit dem Bus problemlos gegeben, für Kinder und Jugendliche ohne Busfahrkarte ist diese Einrichtung jedoch ... weit entfernt.

#### **PRoKo**

In 500 m Entfernung (zur GS Mataréstraße) grenzt die Jugendeinrichtung des SKF in der Robert-Koch-Straße unmittelbar an den Lebensraum Schönforst, der zum Einzugsbereich zählt. Vorwiegend wird die OT momentan von jugendlichen Mädchen besucht.

Diese Einrichtung ... ist eingebunden in den Nachbarschaftstreff, der auch für Familien und Jugendliche aus Schönforst Anlaufstelle ist.

#### **ToT Kupferofen**

Die ToT Am Kupferofen in der Auferstehungskirche ... bietet zurzeit am frühen Nachmittag für zwei Stunden vor allem für die älteren Schüler\*innen der Hauptschule Drimborn einen Treff an.

Eine Erweiterung des Angebotes ist laut Träger bei entsprechendem Bedarf nach Beendigung der dortigen Umbaumaßnahmen und mit zusätzlichem Personaleinsatz denkbar.

Innerhalb des Lebensraums Schönforst ist keine adäquate Freizeiteinrichtung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vorhanden.

Stattdessen betreibt die SJD „Die Falken“ einen 10 m<sup>2</sup> großen Bauwagen auf dem kleinen Spielplatz an der Trierer Straße 97 als betreutes stationäres Freizeitangebot für Kinder bis zum 14. Lebensjahr. In dem Wagen werden Spielmaterialien aufbewahrt und bei schlechtem Wetter können Kinder sich darin aufhalten, spielen und basteln.

Es handelt sich demnach um ein betreutes Freizeitangebot.

Die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde bietet seit mehr als 12 Jahren in Schönforst (Haus Albert-Maas Straße 34) eine solide Kinder- und Jugendarbeit an.

Es besteht eine Kinder- und Jugendgruppe für das Alter von 8 bis 13 Jahren, die sich jeden Donnerstag mit bis zu 20 Besuchern in den Gruppenräumen trifft.

Freitags wurde ein offener Jugendtreff „Your Turn“ für Jugendliche ab 14 Jahre eingerichtet.

Die Angebote werden von einem Jugendreferenten und einer Kinderreferentin begleitet.

#### **4. Stellungnahme der Verwaltung**

Für die in den Lebensräumen Alt Forst und Schönforst lebenden Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stehen mehrere kleine Kinder- und Jugendtreffs in erreichbarer Nähe zur Verfügung, die auch angenommen werden.

Bei den ab 12-jährigen, die ihre Treffpunkte auf der Straße haben, wird von den Fachkräften berichtet, dass sie aus vorherigen Besuchen und gelegentlichen Begegnungen im Quartier bekannt sind.

Durch Ansprache und Angebote Mobiler Jugendarbeit könnte vorab verhindert werden, dass die Treffen junger Menschen im öffentlichen Raum bei den Anwohner\*innen als Störung oder Bedrohung erlebt werden.

Eine Verortung von Mobiler Jugendarbeit sieht die Verwaltung in Anlehnung an einer der innerhalb der Lebensräume liegenden Treffs, da deren Netzwerke zielgenauer greifen können.

Seitens der angesprochenen Träger besteht die Bereitschaft, das Angebot der Mobilen Jugendarbeit in den oben beschriebenen Bereichen Schönforst und Alt Forst gemeinsam mit der Fachverwaltung zu konzipieren und umzusetzen.

Im Rahmen dessen wird seitens der Fachverwaltung empfohlen, einen Beirat – bestehend aus Vertreter\*innen der Fachpolitik, der Verbände und Fachverwaltung - einzurichten, der den/die Träger bei der Konzeptionierung und Umsetzung der Mobilen Jugendarbeit beratend begleitet.

#### **Anlage:**

Schreiben des D'Hof vom 14.12.2020



Stadtteilkonferenz Forst/Driescher Hof

Sprecher\*innen-Team

Ruth Koch, Simone Jansen, Andreas Reichert

**D-Hof**  
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

**VEREIN KINDER- UND JUGENDHILFE DRIESCHER HOF E.V.**  
Königsberg Str. 7a - 52078 Aachen  
Tel 0241 52 94 48  
Fax 0241 187 93 38  
info@d-hof.de

- **OFFENE TÜR**  
Königsberg Str. 7a - 52078 Aachen  
Tel 0241 52 94 48 - of@o.d-hof.de
- **OGS AM RÖDGERBACH**  
Sonnenscheinstr. 1 - 52078 Aachen  
Tel 0241 413 40 16  
roedgerbach@o.d-hof.de
- **OGS DRIESCHER HOF**  
Gleiwitzer Str. 10 - 52078 Aachen  
Tel 0241 41 38 31 50  
driesch@o.d-hof.de

www.d-hof.de

Aachen, den 14.12.2020

Liebes Sprecher\*innen-Team

Liebe Stadtteilkonferenz Forst/Driescher Hof

am 10. September, kurz vor der Kommunalwahl, fand in unserer Einrichtung *D-Hof für Kinder und Jugendliche* ein gemeinsames Gespräch mit der Kandidatin und den Kandidaten für das Amt der Oberbürgermeister\*in statt.

In angenehmer und offener Gesprächsatmosphäre ging es vor allem um die Themen Armut und seine Auswirkungen, gerade in Zeiten von Corona, Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten für Kinder aus einkommensschwachen Familien, die Infrastruktur im Kontext Schule sowie die besonderen Herausforderungen des Quartiers Driescher Hof.

Anlass für unsere Einladung war die Tatsache, dass unter Corona selbst für uns, die wir seit fast 40 Jahren Kinder- und Jugendarbeit im Quartier Driescher Hof verantworten und um die Kinderarmutsquote von 43% wissen, noch einmal sehr erschreckend deutlich wurde, wie sehr sich die Lebenssituation junger Menschen, die von Armut betroffen sind, von denen unterscheidet, die dies nicht kennen. In diesem Jahr haben beengte Wohnverhältnisse, eine fehlende digitale Ausstattung zu Hause, prekäre Arbeitsverhältnisse, Geldmangel, etc. einen noch größeren Unterschied gemacht als ohnehin. In diesem Jahr ist die Not vieler Menschen im Quartier, Jung und Alt, sehr deutlich geworden.

Seit November trifft der Teillockdown und der gestrige beschlossene Lockdown ab dem 16. Dezember erneut die Menschen besonders hart, die es bereits vor Corona schon besonders schwer hatten. Viele Einrichtungen bleiben geschlossen und Existenznöte aufgrund von Arbeitsplatzverlusten oder Kurzarbeit bestimmen den Alltag vieler von Armut betroffenen Familien. Hinzu kommen die kurzfristige Aussetzung der Präsenzpflicht in Schulen bis inkl. Klasse 7 sowie die Verlängerung der Ferien, die Eltern nicht nur kurzfristig unter Entscheidungsdruck setzt, sondern zudem wieder das Problem der fehlenden digitalen



Ausstattung in vielen armutsgefährdeten Familien auf die Agenda setzt. Dass insbesondere die Kurzfristigkeit der - ohne Zweifel - erforderlichen Maßnahmen die Risiken im Bereich der Kindeswohlgefährdung noch einmal zusätzlich erhöhen, bereitet uns zusätzlich große Sorgen.

Um die sog. Quartierseffekte zu mindern, braucht es ein „ressourcenstarkes und qualitativ hochwertiges Umfeld an Einrichtungen, Versorgungsstrukturen und beispielsweise öffentlichen Räumen“ (vgl. aktueller Sozialentwicklungsplan der Stadt Aachen). Wir setzen daher große Hoffnung in die Signale der letzten Monate, dass Forst/Driescher Hof durch die Beantragung des Förderprogramms „Soziale Stadt“ kommunalpolitisch und -planerisch intensiv in den Blick genommen und weiterentwickelt werden soll.

Angesichts der Armutskonzentration im Quartier Driescher Hof besteht vor allem hier ein großer Handlungsbedarf und braucht es eine intensive Bürger\*innenbeteiligung, um den Driescher Hof zu einem lebenswerteren Ort zu machen.

Durch unsere Nähe zu den Menschen im Driescher Hof, die enge Zusammenarbeit in der Stadtteilkonferenz mit vielen Akteur\*innen sowie unseren Blick auf den Stadtteil, möchten wir Ihnen hiermit die bereits jetzt aus unserer Sicht zentralen Bedürfnisse, Wünsche und Bedarfe mitteilen – eine gezielte Analyse unter Beteiligung aller Altersgruppen in der Bürger\*innenschaft wird sicherlich weitere Aspekte hervorbringen:

#### 1. Zentrales Anliegen: Der Stadtteil braucht eine Mitte

Immer wieder Thema bei Bürger\*innen, in der Stadtteilkonferenz sowie in Sozialentwicklungsplänen ist die fehlende „Mitte im Quartier“: Ein Ort, an dem Menschen aus dem Stadtteil zusammenkommen können, ein „Stadtteilzentrum“, das zu einer Anlaufstelle für alle Generationen mit vielfältigen Angeboten für Menschen jeden Alters entwickelt werden kann. Angefangen bei Kursen für Schwangere, Krabbelgruppen sowie Sprachkursen bis hin zur Seniorenstube, Kulturveranstaltungen, Angeboten für die ganze Familie, etc. braucht es einen geeigneten Ort, um Menschen miteinander zu verbinden.

Diverse Beratungsangebote können hier gebündelt und so leichter zugänglich werden und die Menschen in Problemsituationen entlasten.

Ein solches „Bürger\*innen-Zentrum“ ist im Driescher Hof umso wichtiger, da viele Menschen hier in sehr beengten Wohnverhältnissen leben und es viele sog. „Multi-Problem-Familien“ gibt

Für ein Zentrum als Mitte des Stadtteils eignet sich in besonderer Weise das ehemalige **Kirchengebäude „Christus unser Friede“** mit seinem Vorplatz, dessen Umgestaltung ebenso das Bild des Stadtteils erheblich verbessern würde. Die derzeitige Chance zum Erwerb des Grundstückes und eine entsprechende Nutzung darf nicht verstreichen.

Auch der Wunsch nach einer besseren, zentralen Verortung des Quartiersmanagements könnte in diesem Zuge realisiert werden.

#### 2. Neugestaltung sowie regelmäßige Pflege von vorhandenen Spielplätzen

Die maroden Spielplätze im gesamten Stadtteil sind schon sehr lange Thema und bereits im ersten Sozialentwicklungsplan der Stadt Aachen wurde 2009 eine Modernisierung dieser gefordert. Leider geht der Prozess nur schleppend voran. Hier bedarf es nicht nur die seit Jahren thematisierte Generalüberholung des Spielplatzes an der Stettiner Str. sondern einer grundsätzlichen Überprüfung, Modernisierung und einer regelmäßigen Pflege und Wartung



aller vorhandenen Spielflächen, deren Attraktivität (mit Ausnahme des Spielplatzes Arlingtonstr.) mehr als zu wünschen übrig lässt.

### 3. Aufstockung der Ressourcen im Viertel

Grundsätzlich brauchen wir in Forst / Driescher Hof **ressourcenstarke Einrichtungen**, so wie dies im aktuellen Sozialentwicklungsplan für die Quartiere mit besonderen Herausforderungen gefordert wird:

Die Ausschüttung von Geldern nach dem Gießkannenprinzip verstärkt die Ungleichheit der Quartiere und führt damit zu einer immer größeren Benachteiligung der schwächeren Quartiere und der dort lebenden Menschen.

Dazu gehört auch die **personelle Aufstockung des Quartiersmanagements**: Als größter Sozialraum in Aachen, der noch dazu am meisten zerklüftet ist und Quartiere mit besonderem Handlungsbedarf umfasst, braucht Forst / Driescher Hof mehr Personal in diesem Bereich.

Ein **eigenes Bezirksamt** würde der Größe des Sozialraumes ebenfalls Rechnung tragen und Vieles für die Bürger\*innen erleichtern.

In eigener Sache: Die **Strukturförderung unserer Offenen Tür D-Hof** ist seit vielen Jahren nicht mehr auskömmlich. Seit Jahren sichern daher Projektzuschüsse sowie Spenden die hohe Qualität der Arbeit.

Aufgrund der vielfachen Problemsituationen bei Menschen im Stadtteil bedarf es einer systematischen Überprüfung der vorhandenen **Beratungsangebote** und einer **Ausweitung** dieser.

### 4. Mobile aufsuchende Jugendarbeit

Der Bedarf ergibt sich aus der Bevölkerungsstruktur und den genannten Problemlagen im Quartier und versteht sich als Ergänzung zu den ortsgebundenen Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Eine personelle Verortung bei uns in der Offenen Tür D-Hof, dies setzt natürlich eine entsprechende zusätzliche Personalausstattung voraus, würde eine enge Verzahnung sowie Synergie-Effekte inklusive einer Teamanbindung, Nutzung von (Büro-) Räumlichkeiten etc. ermöglichen und von uns daher sehr begrüßt.

### 5. Kleine, leicht zu realisierende Wünsche, können relativ kurzfristig zu einer **Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität im Viertel** führen:

- **Bereitstellung von Sitzgelegenheiten** für unterschiedliche Zielgruppen an stark frequentierten Orten sowie vor allem auch an Plätzen, die durch die fehlende Attraktivität fast ungenutzt bleiben. Hierzu zählen der Park/die Grillwiese an der Herderstrasse; sämtliche Grünflächen und Verweilmöglichkeiten entlang der Königsberger Str. und Stettiner Str.
- **Installation von Beleuchtung** vor allem im und entlang des oben erwähnten Parks sowie den Zugängen zu Nebenstraßen. Viele Menschen, insbesondere Senior\*innen, Kinder und Frauen fühlen sich an bestimmten Orten im Quartier unwohl und unsicher aufgrund von schlechter oder gänzlich fehlender Beleuchtung.
- **Rückschnitt und Bewirtschaftung von Hecken und Grünanlagen**, die teilweise stark verkommen und jegliche Attraktivität verloren haben.



- **Aufstellung von Mülleimern** in sämtlichen Bereichen des Stadtteils würden zum gepflegteren Stadtteilbild beitragen. Sämtliche Grünanlagen und Straßenabschnitte sind sehr häufig verunreinigt durch Abfall.

All diese Bereiche müssen aufgrund der Armutskonzentration im Driescher Hof aus unserer Sicht angepackt werden, eine gezielte Analyse wird weitere Bedarfe der Menschen ermitteln.

In unserem Gespräch am 10.09.20 empfahlen uns alle teilnehmenden politischen Vertreter\*innen ausdrücklich, uns mit konkreten Problemen und Umsetzungsmöglichkeiten an die jeweiligen Fraktionen zu wenden.

Daher sind wir zuversichtlich, dass die o.g. Themen in der Planung berücksichtigt werden, so wie im gemeinsamen Gespräch angekündigt.

Wir möchten ausdrücklich unsere Bereitschaft betonen, uns an der Weiterentwicklung des Stadtteils aktiv zu beteiligen.

In unserem Quartier ist es zwingend notwendig, die Planung vom Sozialen her zu denken und die Bürger\*innen und Bürger von Anfang an zu beteiligen. Dabei müssen unbedingt auch die Kinder und Jugendlichen miteinbezogen werden und zusätzlich Wege gefunden werden, um auch die 65,5 % der Menschen mit Migrationshintergrund einzubeziehen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Als zentraler Akteur im Quartier seit fast 40 Jahren und Lebensbegleiter\*in für über 300 Kinder, Jugendliche und deren Familien jeden Tag stellen wir dabei sehr gerne unsere Kompetenzen und Kontakte im Viertel zur Verfügung und fungieren als Brückenbauer\*in.

Diesem Schreiben liegt unser Wirkungsbericht „Let's move!“ über unseren systematischen Ansatz in der Gesundheitsförderung junger Menschen bei uns im Quartier bei. Das erste setzt sich mit dem Zusammenhang von Armut und Gesundheit und die Situation im Driescher Hof auseinander.

Für Rückfragen stehe ich sehr gerne zur Verfügung!

Mit den besten Wünschen für ein schönes und gesundes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und friedvolles Jahr 2021 und herzlichen Grüßen,



Sandra Jahsen  
Leiterin

Verteiler:

Fraktion: Bündnis 90 / Die Grünen

CDU-Fraktion

Fraktion: Die Linke

FDP-Fraktion

SPD-Fraktion

Fraktion: Piraten

Stadtteilkonferenz Forst/Driescher Hof sowie Quartiersmanagement Forst/Driescher Hof

